

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 25. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschnee vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Kleinräumig frischer und älterer Triebschnee ist vor allem im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten anzutreffen. Er kann vor allem schattseitig von einzelnen Wintersportlern leicht als kleine bis mittlere Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind überdeckt und daher teilweise schlecht erkennbar. Sehr vereinzelt können kleine Schneebrettlawinen an hoch gelegenen, extrem steilen Schattenhängen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies mit großer Zusatzbelastung und am ehesten an schneearmen Stellen.

Schneedecke

Der wenige Neuschnee wurde in höheren Lagen verfrachtet. Frische und ältere Triebschneeansammlungen liegen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weichen Schichten und sind teilweise störanfällig. Die obersten Schneeschichten sind mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche schattseitig oft noch pulvrig, südseitig oft verkrustet. Auch Windharsch ist oft anzutreffen. Insgesamt ist die Schneedecke überwiegend gut verfestigt.

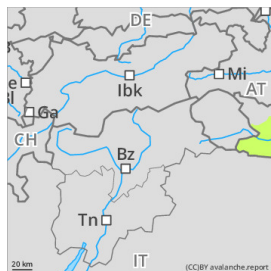
Wetter

Gering bewölkte und trockene Nacht. Am Freitag sorgt hohe Schichtbewölkung für diffuses Licht. Es wird mild und die Frostgrenze steigt gegen 2700 m. Temperaturen in 2000 m: -5 bis +3 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West, später aus Südwest

Tendenz

Weiterhin kleinräumige Triebschneebildung beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 25. Jänner 2025

Einzelne Gefahrenstellen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Die Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Dies besonders an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe. Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Diese Gefahrenstellen sind selten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. An sehr steilen Sonnenhängen sind einzelne kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies an windgeschützten Schattenhängen. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur wenig Schnee. Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m kaum Schnee.

Wetter

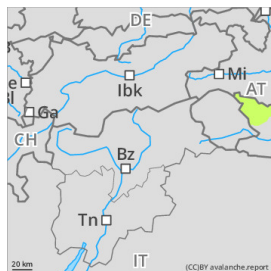
Am Freitag setzt sich auf den Bergen im Laufe des Vormittags die Sonne durch. Nur ganz im Osten können sich zunächst noch ein paar Wolkenreste oder Nebelbänke halten. Tagsüber gibt es dann recht sonnige Verhältnisse mit nur wenigen Wolken. Es weht mäßiger West- bis Südwestwind, der die Temperaturen in 2000 m auf 1 bis 5 Grad ansteigen lässt.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 25. Jänner 2025

Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die frischeren Tribschneeanisammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m, vor allem entlang der Grenze zu Salzburg. Lawinen können vereinzelt bis in tiefe Schichten durchreißen. Diese sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

An sehr steilen Sonnenhängen sind einzelne kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die frischeren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Am Freitag setzt sich auf den Bergen im Laufe des Vormittags die Sonne durch. Es weht mäßiger West- bis Südwestwind, der die Temperaturen in 2000 m auf 1 bis 5 Grad ansteigen lässt. In 3000 m hat es bis zu -3 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 25. Jänner 2025



Altschnee



1800m

Generell herrscht geringe Lawinengefahr. Nur wenige, aber schwer erkennbare Gefahrenstellen in den Hochlagen (Altschneeproblem).

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Oberhalb von etwa 1800 m herrscht aber ein Altschneeproblem. Gefahrenbereiche befinden sich vornehmlich in den schattigen Nordwest- bis Ostexpositionen, besonders in den Einfahrtsbereichen zu extrem steilen Rinnen und Mulden. Hier können vereinzelt, und meist nur durch große Zusatzbelastung, mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit dem sonnigen und relativ milden Wetter ist die Schneedecke sonenseitig bis in die Hochlagen feucht geworden. Über Nacht bildet sich hier eine Harschkruste, bzw. herrschen teilweise schon firnige Verhältnisse. Schattseitig sind die Kristalle in der Schneedecke größtenteils kantig aufgebaut und weisen wenig Bindung untereinander auf. An der Oberfläche resultiert daraus oft eine pulvrige Schicht, tiefer in der Schneedecke entstehen aber Schwachschichten, die das Schneedeckenfundament destabilisieren. Die Schneedecke ist generell für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Nur in eingewehten Rinnen und Mulden finden sich mächtigere, kompakte Schneepakete.

Wetter

Am Freitag wechseln sich im gesamten Bergland der Steiermark Wolken und sonnige Phasen ab, es ist aber kein Niederschlag zu erwarten. Der Wind weht mäßig, im Norden und Osten auch kräftig aus Westen. Die Temperaturen in 2000 m steigen im Laufe des Tages auf etwa 4 Grad an.

Der Samstag wird, abgesehen von ein paar dünnen, hohen Wolken, sonnig und ungewöhnlich mild.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 25. Jänner 2025



Altschnee



Waldgrenze

Lokales Altschneeproblem in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingestuft. Vor allem im extrem steilen Gelände der Hochlagen gibt es lokal ein Altschneeproblem. Vor allem in verfüllten steilen Mulden und Rinnen könnten Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mögliche Lawinen sind klein bis mittelgroß.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist je nach Exposition und Höhe sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie ist unterschiedlich dick verharscht, schattseitig und hochgelegen sind kantige Kristalle locker und bindungslos. Vor allem sonnseitig wird die Oberfläche im Tagesverlauf mit den milden Temperaturen und je nach Einstrahlung etwas angefeuchtet und weicht auf. Im Inneren enthält die Schneedecke Schichten aus lockeren kantigen Kristallen und härteren Schmelzkrusten. Die Schneeverteilung ist allgemein sehr unregelmäßig. Rücken und Grate sind abgeweht, nur Mulden sowie Rinnen meist gut gefüllt.

Wetter

Am Freitag scheint im Alpenbereich oft schon von der Früh weg die Sonne. Im Tagesverlauf ziehen harmlose hohe Wolkenfelder durch, die Gipfel bleiben durchwegs frei. Es weht mäßig starker, in exponierten Hochlagen teils starker Wind aus Süd bis West. Die Temperaturen steigen an. 1500 m hat es zwischen 0 und 7 Grad, in 2000 m zwischen -2 und 4 Grad.

Am Samstag scheint neben hohen Wolkenfeldern häufig die Sonne. Die Sicht kann phasenweise etwas diffus sein, die Gipfel bleiben aber durchwegs frei. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus Süd bis West. Temperaturen in 1500 m zu Mittag um 10 Grad, in 2000 m um 7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Schnee- und Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 25. Jänner 2025



Altschnee



1800m

Geringe Lawinengefahr, sehr wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur sehr vereinzelt können in den Hochlagen in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind größtenteils aper, bzw. vereist. Nur in eingewehten Rinnen und Mulden und schattigen Hängen der Hochlagen hat sich eine nennenswerte Schneedecke gebildet. Diese ist in schattigen Bereichen durch aufbauende Umwandlung geprägt, es wechseln weiche, an der Oberfläche teils auch pulvrige Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen mit Schmelzkrusten.

Wetter

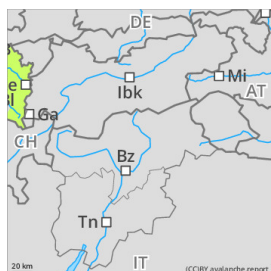
Am Freitag wechseln sich im gesamten Bergland der Steiermark Wolken und sonnige Phasen ab, es ist aber kein Niederschlag zu erwarten. Der Wind weht mäßig, im Norden und Osten auch kräftig aus Westen. Die Temperaturen in 2000 m steigen im Laufe des Tages auf etwa 4 Grad an.

Der Samstag wird, abgesehen von ein paar dünnen, hohen Wolken, sonnig und ungewöhnlich mild.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 25. Jänner 2025



Triebschnee



günstige Bedingungen - kleinräumig Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Frischer Triebschnee kann stellenweise durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände vorwiegend der Expositionen West über Nord bis Ost sowie hinter Geländekanten. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr. Sehr vereinzelt können kleine Schneebrettlawinen an hoch gelegenen, extrem steilen Schattenhängen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies mit großer Zusatzbelastung und am ehesten an schneearmen Stellen.

Schneedecke

Der wenige Neuschnee wurde in höheren Lagen verfachtet. Kleinräumige Triebschneeansammlungen liegen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weichen Schichten und sind teilweise störanfällig. Die obersten Schneesichten sind mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche schattseitig oft noch pulvrig, südseitig oft verkrustet. Auch Windharsch ist oft anzutreffen. Insgesamt ist die Schneedecke gut verfestigt und stabil.

Wetter

Gering bewölkte und trockene Nacht. Am Freitag sorgt hohe Schichtbewölkung für diffuses Licht. Es wird mild und die Frostgrenze steigt gegen 2700 m. Temperaturen in 2000 m: -5 bis +3 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West, später aus Südwest

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 25. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschneeansammlungen liegen vor allem an schattigen Steilhängen auf einem schwachen Altschneefundament

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering, die Hauptgefahr geht vom Triebschnee aus. Kleine Schneebrettlawinen können noch an wenigen Gefahrenstellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern, hinter Geländekanten und in eingblasenen Rinnen und Mulden, vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost. An schattseitigen Steilhängen ist vereinzelt auch ein an- bzw. durchreißen auf Schwachschichten in der Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden. Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee.

Einzelne spontane Gleit- und Lockerschneelawinen sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen wurden teils harte Triebschneepakete an Schattenhängen auf einer kantig aufgebauten Schneeoberfläche abgelagert. Zudem können sich frische, kleine Triebschneelinsen ausbilden. Abseits davon besteht die Schneeoberfläche in windberuhigten Schattenhängen aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver. Stellenweise ist hier auch Oberflächenreif zu finden. In windexponierten Lagen ist die Schneeoberfläche wechselhaft, an steilen Sonnenhängen bilden sich allmählich firnartige Verhältnisse. Durch die milden Temperaturen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

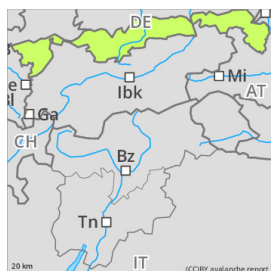
Wetter

Am Freitag scheint bei guten Sichtverhältnissen häufig die Sonne. Im Tagesverlauf ziehen nur harmlose hohe Wolkenfelder durch, die Gipfel bleiben durchwegs frei. Es weht mäßig starker, in exponierten Hochlagen teils starker Wind aus Süd bis West. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +5 Grad, in 3000 m zwischen -7 und -2 Grad.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tribschnee



2000m

Kleinräumigen Tribschnee besonders in den Hochlagen meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Kleinräumige Tribschneeansammlungen können vor allem in den Hochlagen stellenweise durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost und in Rinnen und Mulden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

An hoch gelegenen Schattenhängen liegen geringmächtige Tribschneeansammlungen auf lockeren Schichten und sind störanfällig. Ansonsten ist die Schneedecke überwiegend stabil und frei von Schwachschichten. Mit den milden Temperaturen wird der Schnee im Tagesverlauf oberflächlich feucht und verliert an Festigkeit. Südseitig ist der Boden in den mittleren Lagen großflächig ausgeapert. Insgesamt liegt wenig Schnee.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 25. Jänner 2025

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

In Rinnen und Mulden sind kaum mehr Lawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Es liegt nur wenig Schnee. Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m kaum Schnee.

Wetter

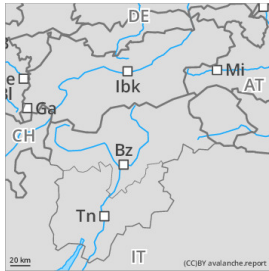
Am Freitag setzt sich auf den Bergen im Laufe des Vormittags die Sonne durch. Nur ganz im Osten können sich zunächst noch ein paar Wolkenreste oder Nebelbänke halten. Tagsüber gibt es dann recht sonnige Verhältnisse mit nur wenigen Wolken. Es weht mäßiger West- bis Südwestwind, der die Temperaturen in 2000 m auf 1 bis 5 Grad ansteigen lässt.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 25. Jänner 2025

Wenig Schnee, die Absturzgefahr steht im Vordergrund

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren wenig Gefahrenstellen. Einzig in schattseitigen Hochlagen können vereinzelt noch meist kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenbereiche befinden sich im Nordsektor.

Die Mitreiß- und Absturzgefahr steht gegenüber der Verschüttungsgefahr im Vordergrund.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil und für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Südseitige Hänge und exponierte Stellen oft großteils aper, bzw. hart oder vereist. In Rinnen und Mulden bzw. schattigen Hängen der Hochlagen existiert noch eine nennenswerte Schneedecke. Diese ist durch aufbauende Umwandlung sowie eingelagerte Krusten geprägt, wobei die Störanfälligkeit bzw. eine Bruchausbreitung gering ist. Schattseitig ist die Schneeoberfläche bei ausreichender Kälterereserve noch recht locker, sonnseitig in der Früh verharscht, hier weicht sie im Tagesverlauf stellenweise auf. Im Kammbereich ist es hart und teils eisig.

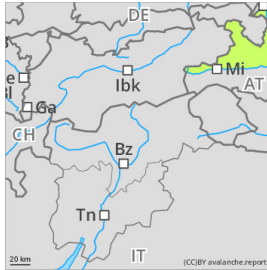
Wetter

Mit einem Warmfrontausläufer ziehen zunächst von Nordwesten nochmals umfangreiche Wolken heran, vorübergehend kann es dabei auch unergiebig regnen, die Schneefallgrenze zieht sich von zunächst knapp 1000m bald bis gegen 1500m Seehöhe zurück. Bald lockert die Bewölkung auf, spätestens am Nachmittag geht sich noch die eine oder andere Sonnestunde aus. Der Wind weht in Kamm- und Gipfelniveau zunächst lebhaft bis kräftig aus West-Nordwest, am Nachmittag lässt er deutlich nach. Die Temperaturen auf 1500m Seehöhe steigen tagsüber an und liegen zu Mittag schon um 2 Grad, am Abend über 5 Grad plus!

Tendenz

Weiterhin keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 25. Jänner 2025



Triebschnee



2000m

Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering, die Hauptgefahr geht vom Triebschnee aus. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von 2000 m können Schneebrettlawinen vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen wurden teils harte Triebschneepakete an Schattenhängen auf einer kantig aufgebauten Schneeoberfläche abgelagert. Abseits davon besteht die Schneeoberfläche in windberuhigten Schattenhängen aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver. Stellenweise ist hier auch Oberflächenreif zu finden. In windexponierten Lagen ist die Schneeoberfläche wechselhaft, an steilen Sonnenhängen bilden sich allmählich firnartige Verhältnisse. Durch die milden Temperaturen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Wetter

Am Freitag scheint bei guten Sichtverhältnissen häufig die Sonne. Im Tagesverlauf ziehen nur harmlose hohe Wolkenfelder durch, die Gipfel bleiben durchwegs frei. Es weht mäßig starker, in exponierten Hochlagen teils starker Wind aus Süd bis West. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +5 Grad, in 3000 m zwischen -7 und -2 Grad.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.